

Politische Handlungsmöglichkeiten in der Sorgearbeit – Das Beispiel der Altenpflege

Workshop am 28.4., 9:00 – 12:30

Menschen, in deren Leben Sorgebeziehungen besonders hohe Bedeutung haben, leiden unter den Rahmenbedingungen im neoliberalen Kapitalismus besonders. Dies ist in der Altenpflege, die besonders stark durch Kostendruck und renditeorientierte Akteure bestimmt ist, in besonderem Maß der Fall. Veränderungen sind hier dringend notwendig, aber Beschäftigte, pflegende Angehörige und politisch am Thema Interessierte verspüren häufig Hilflosigkeit. Im Workshop soll eine Bestandsaufnahme der Situation in der Altenpflege versucht werden, gefolgt von Überlegungen, wie wir unsere Handlungsfähigkeit in diesem Feld stärken können.

Referent: Matthias Neumann

Leitung:

Gianfranco Rizzuti

Referent für Arbeitnehmerseelsorge

gianfranco.rizzuti@arbeitnehmerseelsorge.de

Ablauf:

9.00 Begrüßung

Vorstellung des Ablaufs, Vorstellungsrunde, Impuls-Film

Teil A Sorgearbeit: Bedeutung, Umfang und Rahmenbedingungen Input / Vortrag

9.15

9.30 Sammeln der Erfahrungen, welche die Teilnehmer*innen in ihren Arbeitsgruppen jeweiligen Tätigkeitsfeldern der Sorgearbeit machen.

9.40 AG-Ergebnisse zusammentragen Plenum

9.55 Pause

Teil B Auswirkungen neoliberaler Politik in der Altenpflege Input

10.10

10.35 In welchen Bereichen der Altenpflege (stationäre und häusliche Pflege, ehrenamtliches Engagement) besteht der dringendste Handlungsbedarf?

10.45 Ergebnisse zu einem Gesamtkonzept zusammensetzen Plenum

11.10 Pause

Teil C Politische Handlungsmöglichkeiten Input

11.25

11.45 Welche praktischen Schritte zur Umsetzung der erarbeiteten Ziele bieten sich in den verschiedenen Arbeitsbereichen an?

12.10 **Solidarische Care-Ökonomie** Video- Input

12.20 **Abschluss** Feedback-Runde